

Kathi und Christian Gruber

**A TRIBUTE TO EDITH PIAF, ELLA FITZGERALD,
CAROLE KING AND JONI MITCHELL**

Katharina Gruber (Gesang) – Christian Gruber (Konzertgitarre)



Dieses Programm ist eine Verneigung vor den größten weiblichen Sängerinnen und Songschreiberinnen der Genres Jazz, Folk, Pop und Chanson. Songs, die man mit großen Namen wie Ella Fitzgerald, Carole King, Joni Mitchell oder Edith Piaf verbindet, werden mit Leichtigkeit und Charme in feinsinnigen Arrangements für Gesang und Gitarre präsentiert.

Im Alter von ca. 15 Jahren entdeckte Katharina Gruber einen Livemitschnitt aus der Carnegie Hall von Carole King im CD-Regal ihres Vaters. Und damit fing eigentlich alles an. Diese Songs, meist nur vom Klavier begleitet, zogen Katharina sofort in ihren Bann und sollten ihrem musikalischen Werdegang einen entscheidenden Impuls verleihen. Eine lange Entdeckungsreise begann, deren „Handlungsstränge“ heute in dem Tribute-Konzert zusammenfließen: Die Begegnung mit dem französischen Sprachidiom und der Welt der Chansons während ihres Querflötenstudiums in Paris, die Auseinandersetzung mit den großen Stimmen des Jazz wie Ella Fitzgerald, Frank Sinatra usw. während der Jazz- und Popgesangsausbildung in München, das

gemeinsame Musizieren mit ihrem Vater Christian Gruber an der Gitarre, durch den sie schließlich auf die Songs von Joni Mitchell aufmerksam wurde. Und sowohl Tochter als auch Vater haben ein fable für die schlicht instrumentierten, authentischen Versionen großartiger Songs.

Mit Ausnahme von Edith Piaf, haben alle Künstlerinnen des Programms diese Form der Darbietung auch gepflegt, man denke an die sensationellen Auftritte von Ella Fitzgerald mit dem Gitarristen Joe Pass oder von Carole King und Joni Mitchell, jeweils sich selbst nur am Klavier bzw. an der Gitarre begleitend.

Eine Herausforderung war es, die meist opulent arrangierten Piaf-Songs für Gitarre zu arrangieren, hier half ein Blick in die Original-Kompositionen und etwas Kreativität.

Die unfassbare Menge an großartigen Songs machte es den Künstlern zunächst schwer, eine Auswahl zu treffen und diese dann so anzuordnen, dass eine verbindende Dramaturgie geschaffen wird. Stellen wir uns vor, Edith Piaf, Ella Fitzgerald, Carole King und Joni Mitchell würden gemeinsam einen Gala-Abend geben, sie haben aus ihrem Repertoire Lieder unterschiedlicher Stilstiken und Schaffensperioden ausgewählt, sie lösen sich in lockerem Miteinander ab, übergeben sich immer wieder das Mikrofon und das Publikum streift mit ihnen durch Jahrzehnte zeitloser Musik, durch musikalische Welten, die inspirierend und wegweisend für Generationen von Musiker*innen auf der ganzen Welt waren und bis heute sind.

Edith Piaf und Ella Fitzgerald haben fast ausnahmslos Lieder interpretiert, die von anderen komponiert wurden. Durch ihren ausdrucksstarken und unverwechselbaren Gesangsstil gelangten sie zu Weltruhm, machten aber auch viele dieser Songs zu Welthits, was dazu führte, dass man die Titel eher mit den Namen Piaf oder Fitzgerald verbindet als mit den eigentlichen Komponisten. Carole King und Joni Mitchell dagegen haben als Komponistinnen, Textverfasserinnen und Interpretinnen ihrer eigenen Songs maßgeblich dazu beigetragen, das Singer-Songwriter-Genre zu etablieren, und ihre Songs wurden hundertfach von anderen Künstlern gecovered.

In ihren Arrangements für Gesang und Gitarre lassen Katharina Gruber und Christian Gruber die Interpretationen der großen Künstlerinnen im Hintergrund schwingen und nutzen gleichzeitig den Raum, den ein jeder dieser Songs bietet, ihre eigenen künstlerischen Impulse so einzubringen, dass authentische Versionen entstehen.